

# **Kinästhetik und Kreativität in der Kindergartenpädagogik**

**Projekt: Anatomie**

**Unser Körper - Unsere Knochen**



**Projektleitung: Frau Monica Klein,  
Erzieherin im Kindergarten Staufenberg  
LZP - Kinästhetik  
„Beziehung durch Bewegung“**

# Projekt Anatomie

## Unser Körper - Unsere Knochen

Kindergruppe von 6 Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren der Kindertagesstätte Staufenberg

### Einleitungsphase:

Fingerspiel: Zehn kleine Zappelmänner. Im Anschluß das Lied „Meine Hände sind verschwunden, ich habe keine Hände mehr“. (Hände werden versteckt, nach einer Weile kommen sie wieder hervor und klatschen) und wir singen das Lied weiter „Da sind meine Hände wieder tralla, lalala ...“ So verschwinden verschiedene Körperteile und tauchen wieder auf.

In einem Gespräch stellen wir fest, dass alle Körperteile Namen haben und alles zusammen unser Körper ist. Nun wollen wir genaueres über unseren Körper erfahren.

### Erfahrungsphase:

Alle Kinder legen sich mit ihrem Rücken auf eine Decke. Die Hände liegen auf dem Bauch, die Augen sind geschlossen und wir atmen tief ein und aus (saubere Luft durch die Nase ein und alte Luft durch den Mund wieder raus). Die Kinder spüren intensiv ihre Atmung, verdeutlicht dadurch, dass der Bauch sich senkt und hebt.

Die Kinder beginnen langsam ein Bein von rechts nach links zu rollen, legen ein kleines Püschchen ein und spüren im Vergleich zum anderen Bein Unterschiede.



Meine Rolle als Erzieherin liegt in der Beobachtung, der Aufforderung, Anregung und Unterstützung der Körpererfahrung. Im anschließenden Gespräch mit den Kindern äußern sie ihre Erfahrungen sehr genau und beschreiben ihre Körperteile.

Die Kinder bewegen den Kopf, den Brustkorb, den Hals, das Becken, Arme und Beine, lernen dadurch ihre Körpermassen und großen Zwischenräume, Hals und Bauch kennen.



#### **Vertiefungsphase:**

Wir sitzen auf unserer Decke und besprechen was wir erfahren haben. Die Kinder wollen wissen wie die Knochen heißen. An Hand eines Bilderbuches, in dem ein Skelett dargestellt ist, finden wir die dazugehörigen Namen. Nun wissen wir, wie einzelne Knochen heißen und können sie mit viel Zeit nochmals im Sitzen und Liegen bei uns und bei unserem Freund ertasten. Die Kinder sind sehr begeistert und stellen fest, dass es lange, kurze, dicke und dünne Knochen gibt. Hierbei wird auch der Rücken, die Wirbelsäule und die Schultern bewegt und ertastet.

#### **Abschlußphase:**

Wir nehmen für jedes Kind ein großes Papier, der Freund legt sich mit dem Rücken hin und wird abgezeichnet. Wechsel der Kinder. Nun hat jedes Kind seinen Körperumriss aufgemalt. Alle liegen auf ihrem Blatt, ich benenne die einzelnen Körperteile und Knochen und die Kinder spüren nach.

Danach beginnt jedes Kind seine Knochen in seinen Körperumriss zu malen. Wir benutzen für die Vorderseite unseres Körpers eine Farbe, für die Rückseite eine andere Farbe (Wirbelsäule, Schulterblatt usw.).

Die Kinder malen sehr ruhig, fühlen zwischendurch ihre Knochen, malen weiter und sind sehr ausgeglichen und konzentriert bei ihrer Körperarbeit.

**Aussagen der Kinder:**

Das hat uns Spass gemacht.

Mein Körper hat sich gut gefühlt.

Mein gerolltes Bein ist warm, ist lang und kribbelt.

Im Anschluß führen wir diese Übung mit einem Partner durch.



Die Kinder bewegen das andere Bein und danach die Arme in derselben Reihenfolge.

Die Hände und Füße werden als erstes allein ertastet und dann in Partnerarbeit. Die Kinder erfahren Unterschiede von hart und weich, rauh und zart, fühlen ihre Knochen und bekommen so einen neuen Bezug zu ihrem Körper. Das behutsame miteinander Umgehen wird von den Kindern auf sehr einfühlsame Weise entwickelt und umgesetzt.



Stolz halten sie ihr Bild vor ihren Körper und jedes ist individuell ausgefallen.



#### **Rückmeldung von Eltern:**

Die Kinder haben sehr viel und begeistert von ihrem Körper erzählt. Fühlten zu Hause bei ihren Eltern verschiedene Körperteile und Knochen. Eltern mußten ihren Kindern Körperteile und Knochen benennen. Die Kinder konnten sehr genau beschreiben, wie groß sie waren.

#### **Zusammenfassung:**

Für mich ist diese Arbeit mit den Kindern sehr spannend und bereitet viel Freude. Positive Erfahrungen regen mich an, diese Arbeit regelmäßig in den Kindergartenalltag aufzunehmen. Die Kinder tragen mit viel Freude und Begeisterung ihre Erfahrungen in die anderen Kindergruppen, erzählen und zeigen, was sie alles neu entdeckt haben.

Durch diese intensive Arbeit mit den Kindern werden Beziehungen positiv gestaltet, Kontakte ausgebaut sowie Kommunikation gefördert. Gewaltsituationen kann somit aktiv entgegengewirkt werden.

Die Wahrnehmung wird sensibilisiert und so ein wichtiger Schwerpunkt für die integrative Arbeit gesetzt. Wir wissen, dass Körperempfinden, Bewegung und das ganzheitliche Lernen in Zusammenhang mit Sprechen und Laufen zu sehen ist. Viele Kinder, die z.B. sprachliche Probleme haben, sind oft in ihrer Körperwahrnehmung beeinträchtigt.

Ganzheitliches Lernen kann an uns, unserem Körper sehr genau erfahren und umgesetzt werden. Verhaltensauffällige und emotional gefährdete Kinder haben die Möglichkeit, zwischenmenschliche Kontakte aufzubauen. Isolierung wird aufgebrochen, eigenverantwortliches Handeln tritt in den Vordergrund und soziale Verbindungen können entstehen.



Weitere Informationen: Monica Klein, Alsfelder Str. 25, 35466 Rabenau

Kinästhetik und Kreativität in der Kindergartenpädagogik, Tel: D-06407/5519